

**Unternehmertreffen:** Wirtschaftsförderer Donald Pape berichtet von Verkabelung des Talhauses / Firma Aubex setzt auf betriebliches Gesundheitsmanagement

## Mitarbeiter in Mittelpunkt zu stellen lohnt sich

Ist es das Gefühl, zu Freunden ins Büro zu kommen? Der Spaß bei der Arbeit? Der gute Kaffee und das Zusammenfrühstücken? Sind es die „wilden Weihnachtsfeiern“, die Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung, der Teamgeist oder ist es einfach alles zusammen? Auf alle Fälle ist es erfolgreich, wie Aubex-Geschäftsführer Sven Fillingner beim Hockenheimer Unternehmertreffen vor rund 60 interessierten Gästen berichtete. Denn sein Unternehmen bekommt auf Arbeitnehmer-Bewertungsportalen sehr positive Resonanzen – und das wiederum ist ein wichtiges Entscheidungskriterium für potenzielle künftige Mitarbeiter in Zeiten des Fachkräftemangels.

„Experten sprechen mittlerweile von einem Arbeitnehmermarkt“, verwies zuvor der städtische Wirtschaftsförderer Donald Pape in seiner Begrüßungsrede auf die Wichtigkeit des Themas. Kurz gab Pape Einblick in das erfolgreich abgeschlos-

sene Pilotprojekt, mit dem viele Teile des Talhauses nun mit Glasfaseranschlüssen bis ins Gebäude versorgt werden können. „Unser Gewerbegebiet Talhaus ist in weiten Teilen für die Digitalisierung und die Wirtschaft 4.0 infrastrukturell bestens aufgestellt“, so Pape.

Wichtig für die unternehmerische Zukunft ist neben der Infrastruktur aber vor allem der Mitarbeiter. „Voraussetzung ist die bewusste Entscheidung, den Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu stellen“, sagte Fillingner und zitierte Virgin-Gründer Richard Branson: „Kümmern Sie sich um Ihre Mitarbeiter, diese kümmern sich um Ihre Kunden.“

Um ihre Mitarbeiter kümmert sich die Firma Aubex seit mittlerweile zehn Jahren, was Geschäftsführer Martin Hoffmann berichtete. Das Unternehmen betreue im IT-Bereich Kunden im Automobilsektor, im Bereich Datenschutzmanagement ist es branchenübergreifend tätig. Für die inzwischen 40 Mitar-



Sven Fillingner (Aubex), Donald Pape (Stadt Hockenheim), Christine Grein-de Lima, Alexander Berger und Martin Hoffmann (Aubex) berichteten beim letzten Unternehmertreffen über ihre Erfahrungen mit Mitarbeitermotivation. BILD: STADTVERWALTUNG

beiter, so Fillingner, habe man die Angebote kontinuierlich weiterentwickelt. Angefangen mit einem „Tischkicker habe man inzwischen ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit verschiedenen Bausteinen etabliert.

**Mit Yoga für ein besseres Klima**  
Christine Grein-de Lima, zertifizierte Yoga-Lehrerin, und Achtsamkeits-Coach Alexander Berger gaben

praktische Einblicke in ihre Arbeit bei Aubex. Studien, so Grein-de Lima, belegen, dass Business-Yoga dem Körper nutze. Regeneration biete, den Teamgeist fördere und die Arbeitszufriedenheit steigere. „Yoga holt einen da ab, wo man gerade ist“, unterstrich die Referentin.

Berger belegte anhand wissenschaftlicher Studien den positiven Effekt von Achtsamkeitstrainings für Unternehmen. „Hauptthema ist die

Selbstfürsorge, die die Eigenverantwortlichkeit einschließt. Achtsamkeit heißt, im Moment zu sein, völlig frei von Motiven und Wünschen.“ Die Absolvierung von Achtsamkeitstrainings führe unter anderem zu mehr Kreativität.

„Starten und vorleben“, lautete das Credo von Fillingner zum Schluss, bevor die Gäste die Möglichkeit zum Netzwerken und Austauschen beim Unternehmertreffen nutzten. zg



Ein Jugendorchester mit Jungmusikern aus Hockenheim und anderen Gemeinden unterstützt den Workshop. BILD: JULIA BERGER

**Stadtkapelle:** Dirigierworkshops des Blasmusikverband Rhein-Neckar musikalisch begleitet

## Jeder Taktstock schwingt ein wenig anders

Eine intensive Probe liegt hinter einigen Mitgliedern des Jugendorchesters des Orchestervereins Stadtkapelle. Musikalisch unterstützten sie den Dirigierworkshop des Dirigenten des Hauptorchesters, Dominik M. Koch.

Bei dem Workshop konnten 14 Dirigierinteressierte allen Alters zwei Tage die Grundlagen des Dirigierens erlernen, und am zweiten Tag die neu erlernten Fähigkeiten sogar hautnah an einem etwa 50-köpfigen Jugendorchester erproben und erleben.

Dieses Orchester war aus Jungmusikern aus dem Verbandsjugend-

orchester, aus Mühlhausen, Mingsheim, Kronau, Vaihingen und auch aus Hockenheim, extra gebildet worden.

**Immer wieder neu einstellen**

Es war für alle wohl ein sehr intensiver Vormittag, so musste man sich auf jeden Dirigenten neu einstellen und anpassen. Manche von ihnen standen zwar das erste Mal vor einem Orchester, dennoch ließ sich bereits die harte Arbeit des Vortages und großes Engagement erkennen, sodass die Zusammenarbeit und das gemeinsame Proben allen Beteiligten Spaß machte.

Und obwohl sich der Workshop anderer Konzertliteratur widmete, laufen bereits die Vorbereitungen und Proben des Jugendorchesters für das am 29. Juni stattfindende „Symphonic Rock on Fire“.

Zusammen mit den Jugendorchestern aus Mühlhausen und Mingsheim werden die Jungmusiker der Stadtkapelle den Konzertabend auf dem Marktplatz vor der evangelischen Kirche eröffnen, bevor das Hauptorchester unter der Leitung von Dominik M. Koch zusammen mit Band und drei Sängern den musikalischen Höhepunkt des Abends bilden wird. zg

**Liedertafel-Senioren:** Oskar Hardung erheitert mit Mundart

## Er würzt Lyrik mit Tiefsinn

Mal spielerisch, mit viel Mutterwitz, dann wieder hintergründig und reich an Pointen sind die vielen Mundartgedichte von Oskar Hardung aus Schwetzingen (Bild). Er packt die unmöglichsten, aber auch die realen Geschehnisse aus dem Alltagsleben an und geht ihnen mit der etwas anderen Sprache, der „Muddersproch“, in seinen Lach- und Sach-Geschichten, die auch in Buchform veröffentlicht wurden, an die Wurzeln.

So war dies auch in der gut besuchten Veranstaltung bei den aktiven Senioren des MGV Liedertafel im Saal des VfL-Clubhauses. Eine richtige „Mundart-Ausdrucks-Reise“ auf gut Kupfärlisch gestaltete Hardung mit seinen Zuhörern.

Zunächst galt die Feststellung als Hoggermer Philosophie: „Lädt das Moddodrom ein zur Rast, mit Geknatter, Spargel und Wein, kann dies für einen fremden Gast ein Stück vom Paradiese sein.“

Manche Anekdote erzählte Hardung aus seinem Leben, so vom „Knoddelbu“ und von der „Schnookejagd“, von manchen Nachkriegs-

erlebnissen und natürlich über die Gesangsvereine. Hier galt die Aussage: „Gib's ebbes G'ständeres als das Singen“. Die Vereinstrungen beleuchtete er in allen Facetten.

Weiter ging's mit „dem Vadderdag und der Dutt und em Franz seinem Gebiss“, es kam die Betrachtung „des Dunnerbalge“ bis hin zur „Heringsbude“. Ein bisschen Verweilen war angesagt bei den Gedanken „Hilfe, der Rhoi hot Dorscht“, als besonders die niedrigen Pegelstände im Vorjahr mit allen negativen Verwerfungen moderiert wurden.

Immer wieder leuchtete der Tief- und Hintersinn bei Hardung durch. Seine mundartliche Lyrik war frisch, anregend und vereinnahmend, und die Zuhörer schmunzelten, lachten und spendeten immer wieder Beifall. Natürlich durfte der eigene Gesang nicht fehlen. Unter der bewährten Leitung von Rudi Hüttler wurden einige zur Jahreszeit passende Volkslieder gesungen.

Wichtig war Hardungs Feststellung, mit der „Muddersproch“ kann man sich besser unterhalten, und sie ist zeitlos. Gerhard Kuhn bedankte sich im Namen der Aktiven Senioren bei Oskar Hardung für den humorvollen Nachmittag. zg/BILD: KUHN

**Schachvereinigung**

## Senioren starten in badische Hauptrunde

Bei der Schachvereinigung 1930 findet am heutigen Freitag wegen der Osterferien kein Jugendschach statt, teilt der Verein mit.

Die Erwachsenen treffen sich ab 19.30 Uhr in der Zehntscheune, wo um 19.45 Uhr die fünfte Runde der Hockenheimer Stadtmeisterschaft mit folgenden Begegnungen beginnt: Jürgen Möldner (SK Landau 1908) – Dr. Christian Günter (SG Turm Albstadt 1902), Andreas Krinke – Manfred Werk, Christian Würfel – Sven Schmetter, Marvin Baumgärtner – Hendrik Zahn (alle SV 1930 Hockenheim). Norman Fellingner (SK Mannheim-Lindenhof 1865) ist spielfrei und erhält kampffrei einen Punkt.

In der ersten badischen Hauptrunde spielt das Hockenheimer Seniorenteam der Schachvereinigung 1930 in der Altersklasse 50+ am Sonntag in Weinheim. Zuschauer und Gastspieler sind bei allen Veranstaltungen jederzeit willkommen. mu

**Freie Wähler:** Große Resonanz auf Infostand / Kernzeitbetreuung an Schulen soll ausgebaut werden / BI „Autobahnraststätte“ spricht vor

## Ratsentscheidungen verständlich machen

Die Freien Wähler hatten die Bevölkerung zu ihrem Osterstand in der Karlsruher Straße eingeladen, und gekommen sind viele Besucher, um in vielen Gesprächen Anregungen zu geben und Wünsche zu äußern, die von den Stadträtern Gabi Horn, Michael Sauter und Jochen Vetter in die nächsten Gemeinderatssitzungen mitgenommen werden, heißt es in einer Pressemitteilung.



Ein wichtiges Thema war dabei die Transparenz der Ratsentscheidungen: Einerseits sollen der Öffentlichkeit die Entscheidungen verständlich gemacht werden, andererseits sind aber Datenschutz- und Verschwiegenheitsgrundsätze zu beachten, ein nicht immer befriedigend zu lösendes Spannungsfeld.

Ein weiteres häufig angesprochenes Thema war die Kernzeitbetreu-

ung an den Schulen, die zur Unterstützung berufstätiger Eltern ausgebaut werden sollte.

Vorstellig waren zudem Vertreter der neuen Bürgerinitiative „Autobahnraststätte“, um ihre Absichten und Befürchtungen darzulegen. Auch diese fanden ein offenes Ohr und man war sich einig, dass man hier frühzeitig aktiv werden muss.

Als Geschenk erhielten die Besucher gelb gefärbte Osterreier und erfrischende Zitronenlimonade aus den neuen Mehrwegbechern mit dem Slogan „Erfrischend anders!“.

**Neuer Slogan auf Becher gedruckt**

Die Kinder nahmen gerne die angebotenen süßen Osterhasen. Alle Gemeinderatskandidaten der FWV wa-

ren anwesend, um sich persönlich den Bürgern an diesem Morgen vorzustellen. Nach einem kurzweiligen Vormittag diskutierten die Freien Wähler noch lange über die neuen Erkenntnisse und laden schon heute zum Besuch des Infostandes am 11. Mai am gleichen Ort ein. Am Tag vor Muttertag gibt es ein kleines gelbes Präsent für die Besucher. zg



Informationsbereitschaft in Gelb und Weiß: Jochen Vetter (v. l.), Jurek Dus, Michael Sauter, Eric Thull, Frank Ziegler, Gabi Horn, Dirk Steinmann, Birgit Schrank, Fred Schmitt, Florian Altenberger, Ronald Zahn und Fritz Fluch am FWV-Stand. BILD: LISA ZIEGLER

**Geschäftsleben:** Letzte Öffnung der „Brauerei zum Stadtpark“

## 1250 Halbe Freibier zum Abschied

Nach 17 Jahren hatte die „Brauerei zum Stadtpark“ am 14. April zum letzten Mal offiziell geöffnet. Kerstin Schlechter und Braumeister Jochen Oehler drehten den Zapfhahn zu (wir berichteten am 28. März). Am morgigen Samstag laden sie jedoch neben langjährigen Gästen auch die Bevölkerung zum einem letzten Umtrunk ein.

Von 16 bis 20 Uhr wird das süffige „Stadtpark“-Bier ausgetrennt. CDU-Stadtrat und Gemeinderatskandidat Christoph Kühnle, ein langjähriger Freund der Traditionsgaststätte, spendiert passend zum Stadtjubiläum 1250 Halbe Bier zu je 0,5 Liter. Beim „Last Order“ ist neben dem Selbstgebräu auch für Leckerer vom Grill gesorgt.

Jochen Oehler erklärt: „So sang- und klanglos wollten wir uns dann doch nicht verabschieden, das sind wir den Kennern des Hockenheimer Biers schuldig. Wir freuen uns auf eine tolle Party mit vielen Stammgästen und Freunden des Brauhauses.“

**Zukunft noch ungewiss**

Fritz Rösch, Besitzer der Immobilie, kann noch nicht sagen, wie es mit dem „Stadtpark“ weitergeht. Erst wenn ihm das Lokal Ende Juni übergeben ist, könne er absehen, was zu investieren sei. So lange könne er auch den Vereinen noch nicht sagen, wann sie wieder die Räume nutzen können. zg/mm

**KURZ NOTIERT**

**Wir gratulieren!** Heute feiert Hans Bauer seinen 70. Geburtstag. **Apothekendienst.** Kurpfalz-Apotheke, Otfersheim, Mannheim, StraÙe 60, Telefon 06202/59480.

**Beilagenhinweis**

Der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei: Polster König, Mannheim, Schulstraße 68, Schreiner Wilhelm, Friedberg-West, Beethovenstraße 19.

**Aktuelle Prospekte online!**  
morgenweb.de/prospekte

**Pumpwerk:** Theaterworkshop hat noch freie Plätze

## Urlaub in Fantasien

Im Kinder- und Jugendbüro Pumpwerk sind noch Plätze in den Theaterworkshops frei, die von Montag, 29. Juli, bis Freitag, 2. August, angeboten werden.

Egal wohin es in den Ferien gehen soll, ob auf den Mond oder auf eine Pirateninsel – bei den Theaterworkshops ist alles möglich. Interessierte Kinder und Jugendliche können bei ihnen mit der Schauspielschule „Imagine“ eine Reise ins Land der Fantasie machen. Dabei können die Kinder vieles erleben, überall hineinfinden und alles sein, was sie sein möchten. Gemeinsam erobern sie die Bretter, die die Welt bedeuten und zeigen am Ende allen, was sie dort erlebt haben.

Bei dem Angebot kann ein Frühstück hinzugebucht werden. Ansonsten stellen die Mitarbeiter des Pumpwerks Getränke und kleine Snacks bereit. Ein kleines Vesper für nachmittags muss mitgebracht werden. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 14 Jahren. Der Preis pro Person beträgt 75 Euro (ohne Frühstück) oder 80 Euro (mit Frühstück).

Infos und Anmeldung unter [www.hockenheim.feip.ro.de](http://www.hockenheim.feip.ro.de) sowie im Kinder- und Jugendbüro Pumpwerk, Telefon 06205/10 00 62. zg